



Unterwegs: Regina und Peter Kleine (v. l.), Julia Assmuth, Laura Bauckmann, Lisa Bogdanski, Esther Kleine und Christoph Paetzold. Mit dabei sind auch Janina Katonas und Schwester Annette Fleischhauer, die lange Jahre in Bolivien gelebt hat und die Gruppe begleitet.

FOTO: ST. XAVER

**AUF EIN WORT, HERR PASTOR**

**Dankbarkeit**

ANDREAS PETKER



Auf mein Herz, loben den HERRN und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103; mit einem Zahlendreher kommen wir auf das heutige Datum). So beginnt ein Lied, das ein mächtiger König in Israel vor 3.000 Jahren schrieb. Es verwundert wenig, dass das Lied des Königs David bis heute erhalten geblieben ist und den Weg in die Liedersammlung der Bibel gefunden hat.

Heute startet das „Jahr der Dankbarkeit“, welches christliche Werke und Verbände ausgerufen haben. Ein Klima der Dankbarkeit – ist die Idee der Initiatoren. Das „Jahr der Dankbarkeit“ lädt ein, den persönlichen Dank an Gott für das Gute im Leben wachsen zu lassen. Ich lade Sie ein, immer dankbarer zu werden für die vielfältigen Geschenke im Leben: Freiheit, Frieden, 25 Jahre deutsche Einheit.

Lassen Sie uns eine Kultur der Dankbarkeit entwickeln und sprachfähig werden, sie zu kommunizieren, sowohl ge-

genüber unseren Nächsten als auch gegenüber Gott. Dank für die ganz privaten Dinge: Ehe und Familie, Büro und Haushalt, Nachbarschaft und Sportverein.

Niemand ist gerne mit einem Nörgler zusammen, weil er die Stimmung vergiftet und einen nach unten zieht. „Loben zieht nach oben“, pflegte meine Oma zu sagen. Es gibt unzählige Studien, die beweisen, dass dankbare Menschen gesünder sind, länger leben, weniger leiden – meine Erfahrung ist, dass dankbare Menschen eine freundlichere Ausstrahlung haben.

Wir mögen dankbare Menschen. „Lass mich selbst so einerner werden“, betet der Liedermacher David. „Auf mein Herz, loben den Herrn und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Ich wünsche auch Ihnen ein „JA der Dankbarkeit“.

◆ Andreas Petker ist Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde Warburg.

**»Dankbare Menschen sind gesünder«**

**Koffer mit Geschenken prall gefüllt**

**Reise:** Schüler und Lehrer des Bad Driburger Gymnasiums St. Xaver besuchen zurzeit Partnerprojekte in Bolivien

■ **Bad Driburg** (nw). Lange haben sie sich auf diese Reise vorbereitet: Die Schüler und Lehrer des Gymnasiums St. Xaver, die sich jetzt auf den Weg nach Bolivien gemacht haben, um die Menschen zu besuchen, mit denen das St. Xaver seit vielen Jahren in einer Missionspartnerschaft freundschaftlich verbunden ist.

So werden sie unter anderem in dem kleinen Andendorfer Tapacari zu Gast sein, in dem sich das Internat befindet, das seit einigen Jahren von Schülern, Eltern und Lehrern des St. Xaver mit unterstützt wird.

Und auch die Strickkooperative in Laja, von der das St. Xaver Schals, Mützen und

Handschuhe erhält, die alljährlich auf dem „Tag der offenen Tür“ in der Vorweihnachtszeit verkauft werden, wird von der aus neun Personen bestehenden Reisegruppe besucht.

Die Bolivienfahrer des St. Xaver sind überzeugt, dass diese Reise für die Missionspartnerschaft, die seit 1997 zwischen der Schule und den Steyler Missionschwestern in Bolivien existiert, nur von Gewinn sein kann. Schließlich handele es sich um eine Partnerschaft und in solch einer Partnerschaft sei es wichtig, den jeweils anderen noch besser kennenzulernen, zu wissen, wie er lebt, welche Sorgen ihn umtreiben, aber auch, was ihm mit Freude erfüllt. Es

gehe also darum, die Situation des jeweils anderen noch tiefer zu begreifen und seine Sicht auf die Welt kennenzulernen, um davon wiederum anderen zu berichten.

Insgesamt zweieinhalb Wochen werden die Schüler und Lehrer in Bolivien unterwegs sein: Ihr Ausgangspunkt ist die 600.000 Einwohner zählende Großstadt Cochabamba, die etwa im Zentrum Boliviens liegt. Hier wird die Gruppe nach einem zwanzigstündigen Flug landen, um von dort aus in das Dorf Tapacari in den Hochanden aufzubrechen. Dort werden die Schüler und Lehrer fünf Tage zu Gast sein, um all die Menschen kennenzulernen, die ihnen bisher nur aus Briefen und

aus E-Mails bekannt sind.

Über Cochabamba wird die Reise weiter in die Hauptstadt La Paz gehen, um von dort aus ein weiteres Projekt zu besuchen, das die Schule seit langem unterstützt: die Strickkooperative in der kleinen Ortschaft Laja ganz im Westen des Landes. Darüber hinaus werden die Schüler und Lehrer aber auch weitere Projekte der Steyler Missionschwestern kennenlernen, so unter anderem ein Projekt für verarmte Familien und Straßenkinder in Cochabamba.

Dabei sind die Koffer der Bolivienfahrer prall gefüllt. Seit vielen Wochen haben Schüler, Eltern und Lehrer gesammelt, um eine Bitte der Steyler Missionschwestern in Bolivien

nachzukommen: Sie baten um Schulmaterialien für ihr Internat in Tapacari. Das Ergebnis der Sammlung übertraf alle Erwartungen und so freuen sich die Reisenden schon jetzt auf die frohen Gesichter der Schüler in Tapacari.

Aber auch auf andere Weise wurde den Bolivienfahrern in den vergangenen Wochen Hilfe zuteil: Bei einem Ausendungsgottesdienst wurden ihnen persönlich gestaltete Segenskarten überreicht, die einen tiefen Eindruck hinterließen. Darüber hinaus wird im täglichen Morgengebet an die Reisegruppe gedacht, eine Form der Unterstützung, für die sich alle Bolivienfahrer bedanken.

**Trauercafé verlegt**

■ **Brakel** (nw). Aus organisatorischen Gründen muss die Hospizgruppe Brakel den Trauercafé-Termin vom 11. Oktober auf den 18. Oktober verlegen. Das teilte die Hospizgruppe mit.



88.1 | 93.7 | 104.8

Telefon: 05251/17370  
www.radiohochstift.de  
info@radiohochstift.de

**Bei uns im Programm**

Alles geschlossen und nix los am Tag der Deutschen Einheit? Nein, nicht überall im Hochstift! Am Samstag startet nämlich in Warburg die Oktoberwoche. Radio Hochstift ist mit Moderatorin Nicole Steins live dabei, von 16 bis 17 Uhr. Sonntag begrüßt Sie ab 9 Uhr Verena Hagemeier am Mikro. Ein Thema dann bei ihr: Der Welttierschutztag. Wir haben mit Menschen gesprochen, die sich für Tiere einsetzen wollen. Von 12 bis 13 Uhr schalten wir noch einmal zu Nicole Steins nach Warburg.

**„Digitalisierung wird die Wirtschaft umwälzen“**

**Vortrag:** Experte mahnt die heimischen Unternehmen, ihre vorhandenen Geschäftsmodelle zu überprüfen

■ **Gehrden** (nw). Auf Einladung der Vereinigten Volksbank hat der Beauftragte für Digitale Wirtschaft NRW, Tobias Kollmann, in Gehrden einen Fachvortrag zum Thema „Chancen des digitalen Wirtschaftens für unsere heimische Wirtschaft“ gehalten.

Kollmann hat sich die digitale Wettbewerbsfähigkeit der klassischen Industrie und des Mittelstands zum Thema gemacht. Er unterstützt die Innovationskraft über die Förderung von sogenannten Start-Ups für und in NRW. Die Existenzgründer der digitalen Wirtschaft sind Innovationsstreiber und mit ihrem Know-how perspektivisch auch für den Mittelstand hoch interessant.

Tobias Kollmann beschäftigt sich wissenschaftlich mit den Themen „Digitalisierung“ und „virtuelle Marktplätze“. Die Vereinigte Volksbank hat diesen Tag mit dem Thema: „Chancen des digitalen Wirtschaftens für unsere heimische Wirtschaft“ – mit zwei Fachvorträgen möglich gemacht. Dazu wurden Steuerberater, Unternehmer und Vertreter aus Wirtschaft und Politik eingeladen. Die Entwicklung der digitalen Wirt-

schaft habe längst in alle Branchen einzugreifen. Laut Kollmann sollte jedes Unternehmen das vorhandene Geschäftsmodell überprüfen, wenn nicht sogar vollständig überdenken. Kollmann: „Vie-

le Geschäftsführer glauben momentan noch von der Entwicklung nicht betroffen zu sein, da die Auftragslage zum Teil noch sehr gut ist und scheinbar kein Handlungsbedarf besteht. Diese Situation

kann sich aber schnell wandeln und wir müssen aufpassen, dass die deutsche Wirtschaft ihre Position am Weltmarkt nicht verliert.“

Kollmann schätzt, dass rund 80 Prozent der Leistungsanforderungen von Unternehmen in Bezug auf Digitalisierung ihres Geschäftsmodells auch heute schon mit den vorhandenen Breitbandverbindungen zu erfüllen sind. Es sollte eine ausbaufähige Internetanbindung nicht als Ausrede genutzt werden, sich mit der Entwicklung gar nicht auseinanderzusetzen, meinte er. Das Land NRW forcieren zum Beispiel durch Netzwerke und deren finanzieller Unterstützung all diejenigen, die die Digitalisierung für sich nutzen wollen. Hier sollen im kommenden Jahr erhebliche Mittel, zusätzlich zu den Geldern für den Breitbandausbau, zur Verfügung gestellt werden.

Der Referent schloss den Vortrag mit der Aussage: „Die Digitalisierung wird eine enorme Umwälzung der Wirtschaft mit sich bringen und wir müssen jetzt handeln“. Weitere Infos zu den Unterstützungsmöglichkeiten zur Digitalisierung unter



**Gastgeber und Referent:** Paul Lönke (v. l.), Vorstandsvorsitzender der Vereinigten Volksbank, Tobias Kollmann, Beauftragter für Digitale Wirtschaft NRW und Birger Kriwet, Vorstand der Vereinigten Volksbank.

FOTO: VOLKS BANK

www.dwnrw.de

**Sperrungen auf zwei Bundesstraßen**

**Bauarbeiten:** Bei Herste und Siddessen werden die Fahrbahndecken erneuert

■ **Herste/Siddessen/Peckelsheim** (nw). Der Landesbetrieb Straßenbau NRW erneuert die Fahrbahndecken der Bundesstraße 64 bei Herste sowie der Bundesstraße 252 zwischen Peckelsheim und Siddessen. Mit den Bauarbeiten im Bereich der B 64 wird am Montag, 5. Oktober, begonnen. Sie werden drei Tage in Anspruch nehmen. Die Ar-

beiten im Bereich der B 252 werden in der Zeit vom 8. Oktober bis voraussichtlich zum 12. Oktober ausgeführt. Wegen einer jeweils notwendigen halbseitigen Sperrung der Bundesstraßen wird der Verkehr mit einer Baustellenampel geregelt. Mit den Arbeiten wurde die Firma Nolte beauftragt. Die Baukosten betragen rund 57.000 Euro.

**Kurs für Integrationslotsen**

■ **Bad Driburg** (nw). Aufgrund der großen Nachfrage bietet die Volkshochschule Bad Driburg, Brakel, Nieheim, Steinheim in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Höxter einen zweiten Basislehrgang für ehrenamtliche Integrationslotsen an.

Der Lehrgang unter der Leitung von Gülsere Aybay beginnt am Freitag, 9. Oktober

um 17 Uhr und geht über vier Termine. Die Gebühr beträgt 20 Euro. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Anmeldungen nimmt die Hauptgeschäftsstelle der Volkshochschule in Bad Driburg unter Tel. (05253) 88 17 00 entgegen.

Anmeldungen sind auch online unter [www.vhs-driburg.de](http://www.vhs-driburg.de) möglich.

**Hallenbad-Öffnungszeiten in den Herbstferien**

■ **Brakel** (nw). Das Hallenbad Brakel hat während der Herbstferien wie folgt geöffnet:

- ◆ Samstag, 3. Oktober: 8 bis 12 Uhr.
- ◆ Montag, 5. Oktober: 11 bis 22 Uhr, Cafeteria ab 12 Uhr
- ◆ Dienstag, 6. Oktober: 6.30 bis 8 Uhr, 11 bis 22 Uhr, Cafeteria ab 12 Uhr.
- ◆ Mittwoch, 7. Oktober: 11 bis 18 Uhr, Cafeteria ab 12 Uhr, 18 bis 21 Uhr, DLRG-Sauna bis 21 Uhr.
- ◆ Donnerstag, 8. Oktober, 6.30 bis 8 Uhr, 11 bis 17 Uhr, Cafeteria ab 12 Uhr, 17 bis 18 Uhr, Senioren 18 bis 19 Uhr, Frauen 19 bis 20 Uhr Frauen, VRB 20 bis 21 Uhr.
- ◆ Freitag, 9. Oktober: 11 bis

- 21 Uhr, Cafeteria ab 12 Uhr
- ◆ Samstag, 10. Oktober: 10 bis 16 Uhr, Cafeteria ab 12 Uhr
- ◆ Sonntag, 11. Oktober: 8 bis 16 Uhr, Cafeteria ab 9 Uhr, Spielzeit 11 bis 13 Uhr
- ◆ Montag, 12. Oktober: 11 bis 22 Uhr, Cafeteria ab 12 Uhr
- ◆ Dienstag, 13. Oktober: 6.30 bis 8 Uhr, 11 bis 22 Uhr, Cafeteria ab 12 Uhr
- ◆ Mittwoch, 14. Oktober: 11 bis 18 Uhr, Cafeteria ab 12 Uhr, 18 bis 21 Uhr, DLRG-Sauna bis 21 Uhr
- ◆ Donnerstag, 15. Oktober, 6.30 bis 8 Uhr, 11 bis 17 Uhr, Cafeteria ab 12 Uhr, 17 bis 18 Uhr, Senioren, 19 bis 20 Uhr Frauen, 20 bis 21 Uhr VRB
- ◆ Freitag, 16. Oktober: 11 bis 21 Uhr.